



in | takt



Zelterplakette
an sieben
fränkische Chöre

Seite 11

**Auf dem Weg zum
Deutschen Chorfest**
Pressekonferenz
in Nürnberg

Seite 3

Lebenslanges Lernen
lohnt sich

Seite 22



INHALT

EDITORIAL

2 Editorial

AKTUELLES

3 Auf dem Weg zum Deutschen Chorfest III Eine Woche voller Musik

4 Mitgliederversammlung am 27. April in Hirschaid Bundesverdienstkreuz für Herbert Kick

MUSIKALISCHES

5 Schumm empfiehlt

6 Komponistinnen und ihre Chorwerke

8 RegioVocalis – Chormusik aus Franken

TERMINE

AUS DEM VERBAND

10 Jugendchor des Fränkischen Sängerbundes vereint mit den Sängerkreisen Ansbach Fürth unter dem Motto #sing4 Die vier Knabenchöre Bayerns gehören neu zum Immateriellen Kulturerbe Bayerns

11 Zelterplaketten: 100-jähriges Jubiläum für 27 Chöre und Musikkapellen aus Bayern

AUS DEN SÄNGERKREISEN

12 Konzertberichte

AUS DER CHORJUGEND

21 Vielen Dank für 25 Jahre unermüdlichen Einsatz

22 LLL – Mehr Liebe für Fortbildungen

PINNWAND

RÜCKSEITE

24 Impressum



Foto: Annette Schäfer

Titelbild: Das Präsidium des Fränkischen Sängerbundes mit Ministerpräsident Markus Söder, DCV-Präsident Christian Wulff und den beiden Nürnberger Bürgermeistern Marcus König und Julia Lehner

**Einleger: Stimmen der Vielfalt,
Basisseminar Chorleitung**

Liebe Sängerinnen und Sänger, liebe Freundinnen und Freunde des Fränkischen Sängerbundes!

Mein Name ist Wolfgang Sittler und ich bin seit 2018 im Präsidium des FSB als Schriftführer. Vorher durfte ich sechs Jahre lang die Finanzen prüfen. Seit zwei Jahren bin ich auch noch Vorsitzender des Sängerkreises Schweinfurt und habe die Nachfolge des ehemaligen Vizepräsidenten und Ehrenmitglied des Verbandes, Paul Kolb, angetreten. Mein Bestreben ist es, immer wieder die aktuellen Situationen des Sängerbundes im Protokoll schriftlich festzuhalten. Auch bei den digitalen Treffen versuche ich, alle Gegebenheiten und Tagesordnungspunkte aufzunehmen. Ebenso die Sprechstunden jeden Monats mit den Kreisvorsitzenden.



Natürlich singe ich auch in einem Chor, nämlich bei den Sängerkreisen „Belcanto“ aus Unterspiesheim zusammen mit den „Main-Voces“ aus Heidenfeld, und bin Organisator des Sängerkreischores „d' accord“. Chorerfahrungen habe ich schon im Schulchor der Knabenrealschule in Bad Kissingen und im „Liederhort“ Ebenhausen gesammelt. Im Verband bin ich, neben der Schriftführung, auch am Referat „Vereinsentwicklung“ beteiligt. Um auch in Zukunft die Belange der Sängerinnen und Sänger in den einzelnen Vereinen und Ensembles zu steuern und versuchen zu verbessern, ist es mir ein Anliegen, ständig in Kontakt zu meinen Vereinen zu sein um helfend zu unterstützen. Natürlich zusammen mit dem ganzen Präsidium.

Mit sängerischen Grüßen

Wolfgang Sittler

Sie suchen interessante Infos?

Diese beiden Flyer sind der in|takt beigelegt.



Auf dem Weg zum Deutschen Chorfest III

„Nürnberg kann Chor!“ – Das Deutsche Chorfest kommt nach Nürnberg. Auftakt zum großen Chortreffen 2025

„Musik ist eine Investition in die Zukunft“ summierte FSB-Präsident Prof. Dr. Friedhelm Brusniak den Wert des Chorsingens anlässlich der Pressekonferenz des DCV zum Deutschen Chorfest 2025 in Nürnberg. „Eine Gesellschaft ohne Kultur kann keine funktionierende Gesellschaft sein“, so der Präsident weiter in seiner Wortmeldung. Deshalb freut sich der FSB, am Gelingen des großen Chorfests im kommenden Jahr als regional zuständiger Chorverband intensiv beteiligt zu sein. Bundeschorleiter Dr. Gerald Fink ist Teil der künstlerischen Leitung, und natürlich liegt der Austragungsort Nürnberg im Geltungsbereich des Fränkischen Sängerbundes. Unter dem Motto „Stimmen der Vielfalt“ wird das Chorfest ein Ort sein, an dem fröhlich, weltoffen, neugierig und mutig gemeinsam musiziert wird. DCV-Präsident Christian Wulff rief in seinem Statement dazu auf, sich in Nürnberg, der Stadt der Menschenrechte, als idealem Gastgeber allem Völkischen zu widersetzen. Dem schloss sich die Kulturbürgermeisterin der Stadt Nürnberg, Prof. Julia Lehner an, denn die Stärkung der Demokratie sei kulturelle Praxis: „Nürnberg kann Chor!“ Auch Bayerns Ministerpräsident

Markus Söder freut sich auf die Großveranstaltung im nächsten Jahr und die Motivation, die sie mitbringe. Das Beeindruckende am Chorsingen seien die Energie, die Kraft und die Stärke, die davon ausgehe. Nürnbergs Oberbürgermeister Marcus König erinnerte an die Tradition der Musikfestivals in Nürnberg, der sich jetzt ein weiteres Highlight zufügen werde.

Die Pressekonferenz wurde musikalisch vom preisgekrönten Mädchenchor Acquire des Christian-Ernst-Gymnasiums Erlangen unter der Leitung von Julian Bobe umrahmt.

Der Freistaat Bayern unterstützt das Chorfest mit 600 000 Euro, die Stadt Nürnberg mit über einer halben Million. Um das Chorleben möglichst bunt und vielfältig darzustellen, sind nun die Chöre zum Mitmachen aufgerufen. Bis zum 11. Oktober kann man sich anmelden und auch an einem Wettbewerb teilnehmen. Vom 29. Mai bis zum 2. Juni 2025 werden in der Stadt an über 25 Spielstätten und Bühnen Chöre aller Stilrichtungen auftreten. Mehr Infos unter www.chorfest.de.

/Annette Schäfer/

Eine Woche voller Musik

Chorleitungslehrgang des FSB in Hammelburg

Traditionell in der Woche nach Ostern kam der Chorleitungsnachwuchs aller Altersklassen in der Bayerischen Musikakademie Hammelburg zusammen, um in drei Gruppen die Chorleitungslehrgänge C1, C2 und C3 zu besuchen. Am Ende strahlten vier Absolventinnen und Absolventen, die als Abschluss des C3-Kurses die Staatliche Anerkennung als ChorleiterInnen erhielten, mit der Frühlingssonne um die Wette. Aber auch die anderen Kurse hatten es in sich, denn die Ausbildung zur Chorleitung ist auf allen Leistungsebenen anspruchsvoll. Doch mit der unkomplizierten und freundschaftlichen Hilfe der DozentInnen Gerald Fink, Joachim Adamczewski und Moritz Metzner (Chorleitung, Gehörbildung, Harmonielehre), Astrid Schön (Stimmtraining), Uta Walther (Klavier) und Peter Pollinger (Musikgeschichte) ging Vieles leicht von der Hand. Da kamen plötzlich längst verschüttete Klavierkenntnisse der TeilnehmerInnen wieder zutage, die eigene Stimme erklimm ungeahnte Höhen (oder Tiefen), und vor allem stand zweimal täglich ein geschulter Chor zur Verfügung, an dem man sich ausprobieren konnte und der von Renaissance bis Chart-

Hits alle Stilrichtungen mit großem Spaß mitmachte. Selbstverständlich wurde auch abends im Felsenkeller gesungen und neue Kontakte geknüpft. Wer also mit dem Wunsch nach mehr Kenntnissen in der Chorleitung liebäugelt, sollte sich unbedingt für die Ausbildung im FSB interessieren. Voraussetzung ist beispielsweise die Teilnahme an einem der Basiskurse, die in den Wintermonaten in den einzelnen Regionen des FSB stattfinden (Informationsflyer hier im Heft). Was es umsonst und frei Haus obendrauf gibt, sind eine Menge Spaß, viele neue Erkenntnisse und spannende Bekanntschaften rund ums Chorsingen.

/Annette Schäfer/



Foto: FSB

Mitgliederversammlung am 27. April in Hirschaid

Am 27. April 2024 fand die diesjährige Mitgliederversammlung des FSB in Hirschaid statt, an der 130 Personen, Delegierte aus den Vereinen sowie der Gesamtausschuss (Vorsitzende der Sängerkreise, KreisgeschäftsführerInnen, KreischorleiterInnen, Musikausschuss und Präsidium) teilnahmen. In seiner Ansprache wies Präsident Prof. Friedhelm Brusniak in Anwesenheit von einem halben Dutzend Politikern von Stadt, Land und Bund auf die skandalöse Kürzung des Musikunterrichtes hin. Er zitierte Goethe, der schon vor 200 Jahren den unschätzbaren Wert des Singens für das Lernen beschrieb. Brusniak forderte dem Singen den Stellenwert in der Bildung und Erziehung einzuräumen, den dieses Kulturgut verdient. Aus der Politik kamen Lob und Zuspruch für die Arbeit des FSB und seiner Mitgliedschöre. Es sprachen Klaus Homann (Erster Bürgermeister Hirschaid), Holger Dremel MdL, Walter Nussel MdL und Ursula Sowa MdL. Ein Grußwort von Staatsministerin a.D. Melanie Huml wurde von Präsident Brusniak verlesen.

Vizepräsident Finanzen Herbert Meier berichtete über die Rechnungslegung für das vergangene Jahr und den Haushaltsplan 2025. Es entstand in 2023 ein erhebliches Defizit, das nur durch eine Entnahme aus den Rücklagen, zumindest größtenteils, ausgeglichen werden konnte. Gleichzeitig wies er auf geringere Zuschüsse aus München und die hohe Inflation hin. Er schlug deshalb zum Ausgleich des Haushaltes eine Erhöhung der Mitgliedsbeiträge um € 2,50 auf € 12,80 jeweils für 2024 und 2025 vor. Sei bemerkt, dass für die Sängerkreise der Zuschuss des FSB von € 1,10 auf € 1,50 pro Mitglied ab 2025 erhöht wird, um auch dort einen Inflationsausgleich zu bewirken. Die erforderliche Beitragserhöhung wurde nach nur kurzer Diskussion mit großer Mehrheit angenommen. Auf dieser

Basis wurden die Beitragsrechnungen für das laufende Jahr an die Vereine erstellt und versandt. Auch die neue Satzung wurde mit großer Mehrheit angenommen.

Die Anwesenden wurden von Bundeschorleiter Dr. Gerald Fink über die Vorbereitungen zum Chorfest 2025 in Nürnberg ausführlich informiert. Das Chorfest des Deutschen Chorverbandes (DCV) wird in Zusammenarbeit mit dem FSB durchgeführt und vom Freistaat mit erheblichen Mitteln unterstützt. Die Anmeldungen für teilnehmende Chöre ist bereits möglich: www.chorfest.de. Die Teilnahmegebühren für Chöre aus eigenen Reihen werden vom FSB erheblich bezuschusst. Informationen dazu sind dem beiliegenden Flyer in diesem Heft zum Chorfest zu entnehmen.

Vor dem Gesamtausschuss präsentierte eine Mitarbeiterin der GEMA das neue Portal zur Anmeldung GEMA-pflichtiger Veranstaltungen, das ab 2025 die bestehende Anmeldung in Overso ablösen soll. Trotz ihres Versprechens den Zugang und Bedienbarkeit des Portals weiter zu vereinfachen und das Hochladen von Programmen in Excel oder PDF-Format zu ermöglichen, entstand eine umfangreiche Diskussion. Wir werden über den Fortgang der geplanten Umstellung weiter berichten. Insgesamt war die Versammlung des größten bayerischen Chorverbandes geprägt von sachorientierter Diskussion, großer Kompetenz des Präsidiums und des Musikausschusses, und zielorientierter Zusammenarbeit, um die zukünftigen Herausforderungen für die Arbeit der Mitgliedsvereine, allen voran für die Laienchormusik, zu meistern.

/Rolf Schlegelmilch/

Bundesverdienstkreuz für Herbert Kick

Herbert Kick, langjähriger Vorsitzender und Ehrenvorsitzender des Sängerkreises Nord-Oberpfalz, erhielt vor Kurzem aus der Hand des Bayerischen Staatsministers für Wissenschaft und Kunst Markus Blume das Verdienstkreuz am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland. Die zahlreichen Ehrenämter Kicks aufzuzählen, wäre alleine abendfüllend, deshalb sei hier vor allem sein sängerisches Engagement in der Oberpfalz erwähnt. Seinem Heimatverein, dem Gesang- und Orchesterverein Waldthurn, gehörte er seit 1958 an. Aber auch in Sportvereinen und sozialen Verbänden hat Herbert Kick sichtbare Spuren hinterlassen. Das Bundesverdienstkreuz krönt nun ein Leben, das stets der Gemeinschaft gewidmet war.



„Laudo vinum“ für Männerchor

Musik: Cyrill Schürch (*1974)

Anmerkungen des Komponisten zum vorliegenden Werk:

diese verspielte Stimmung findet in der Musik durch eine pointierte Rhythmik und moderne Harmonien ihren Ausdruck. Dass die Musik zusätzlich einen gewissen Bezug zur Vergangenheit bewahrt, macht einen weiteren Reiz dieser Chorkomposition aus.

Schürch beginnt sein Werk im homophonen vierstimmigen Satz mit präsenter Lautstärke, passend zur textlichen Lobpreisung des Weines. Diese Textpassage setzt sich auch musikalisch zunächst fast gebetsmühlenartig fort – geschickt variiert durch häufige Takt- und Dynamikwechsel. Zwei Mittelteile schließen in leicht gemäßigten Tempi mit gleichbleibenden 6/8 resp. 9/8 Takten an, bevor der so herrlich fröhliche Anfangsteil erneut einsetzt und mit einem fulminanten Finale zunächst in steigender Dynamik zum fortissimo, am Ende jedoch „meno mosso“ im mezzoforte fast beseelt endet. Die Tonhöhen bewegen sich überwiegend im singbaren Rahmen. Einige im höheren Bereich angesiedelte Passagen der ersten Tenorstimme

könnten – wie im Laienchorbereich aus pragmatischen Gründen öfter üblich – von Frauenstimmen unterstützt werden, während die tieferen Töne des zweiten Basses im Bereich der großen Oktave auch oktaviert notiert sind. Die im Anfangs- und Schlussteil häufigen Taktwechsel stellen eine dankbare Herausforderung für Chor und Chorleitung dar. Genaue Anweisungen zur Interpretation unterstützen bei der Realisation.

Fazit: Männerchor pur – und doch in zeitgemäßem Gewand. Cyrill Schürch knüpft hier mit seinem „Laudo Vinum“ in bester Männerchortradition an unzählige Weinlieder an, und doch handelt es sich im vorliegenden Werk bei weitem nicht um eine Fortführung der bisweilen doch recht angestaubten Quantitativliteratur des Genres. Häufige Taktwechsel, eine zeitgemäße Harmonik und ein richtig „abgehender“ Rhythmus geben dem Werk eine dem Text gemäß wohltuende Frische und lassen die Spannung bis zum Schluss hochhalten.

Gerade der 6/8-Takt als typisch südländisch-italienische Komponente gibt – im Wechsel mit dem 5/8-Takt – zusammen mit dem fast durchgängig homophonen und dadurch satten und dichten Männerchorklang dem Werk einen permanenten voluminösen Vorwärtsdrang – Klasse gemacht! Eine Bereicherung eines jeden Konzertprogrammes und sehr gut vorstellbar als Beitrag für das Leistungssingen des Fränkischen Sängerbundes. Die Komposition kann im Helbling Verlag erworben werden, auch in der Besetzung SATB. *Laudo vinum – laudo opus!*

P.S. Das im letzten Heft vorgestellte Werk „Digital Detox“ kann im Fidula Verlag erworben werden.

MUSIKALISCHES | 5

Da gibt's was zu entdecken!

Komponistinnen und ihre Chorwerke

von Uta Walther

Der Fränkische Sängerbund lädt die Soulfolk-Künstlerin Lea Morris zu einem Chorwochenende für gemischte Stimmen vom 18. – 20. Oktober 2024 nach Neuendettelsau ein. Gemeinsam mit Mary Ellen Kitchens leitet Morris das Seminar „Spirituals und mehr – Werke afroamerikanischer Komponistinnen kennenlernen“ [Organisation und Ansprechpartnerin: uta.walther@fsb-online.de]. Zum Abschluss dieser Fortbildung werden einige der neu einstudierten Lieder und Songs im Gottesdienst in der katholischen Kirche St. Franziskus Neuendettelsau aufgeführt.

Dies soll der Anlass sein, ein wenig mehr über Lea Morris und ihre Lieder zu erfahren:

„Viel Persönlichkeit, noch mehr Stimme ... Mit dem ersten samtig warmen Ton ist es geschehen: Wegzuhören ist nicht mehr möglich. Ohren, Augen, alles ist auf sie gerichtet, die weibliche Stimmgewalt, die herrlich unverkrampft in Socken auf der Bühne steht und zum Einstieg a cappella einen erhabenen Gospelsong schmettert – auf Lea. ... Dass Lea jeden Song mit geschlossenen Augen und angestrengter Miene performt, steht im Kontrast zu den durch und durch

positiven Botschaften, die ihre Musik transportiert. An den eigenen Träumen festzuhalten ist eine davon, und Lea hat sie ihrerseits von ihrem Vater vermittelt bekommen, der einst in der Funkband „Black Heat“ gespielt hat.“¹

Lea Morris' Soul Folk-Musik wird von Gospel, Jazz, Country und R&B beeinflusst. Aufgrund ihres warmen, ausdrucksstarken Gesangs und ihrer einfühlsamen Texte wird sie mit Tracy Chapman und Joni Mitchell verglichen. Jedoch hat Morris ihren ganz eigenen, individuellen Stil mit geloopten Harmonien, vokaler Percussion und einem entspannten



Foto: Roman Brödel

Lea Morris

Heart Wide Open

Lea Morris

Sheet music for the song "Heart Wide Open" by Lea Morris, featuring Tenor, Alto, Bass, Soprano, and Solo parts. The music is in 4/4 time and G major. The lyrics are:

Tenor Melody: Keep your heart wide open.

Alto: I'm gon na keep I'm gon na keep I'm gon na keep my

Bass: I'm gon na keep I'm gon na keep I'm gon na keep my

Soprano: Keep your heart Keep your heart Keep your heart

Solo: Keep your heart o pen Keep your heart o pen Keep your heart o pen

pen though the waves want to push you a round.

heart wide o pen. though the waves want to push though the waves want to

heart wide o pen. though the waves want to push though the waves want to

Keep your heart Keep your heart Keep your heart Keep your heart

Keep your heart o pen Keep your heart o pen Keep your heart o pen Keep your heart o pen

Lea Morris: „Heart Wide Open“, S. 1;
Abdruck mit freundlicher
Genehmigung der Komponistin

akustischen Groove gefunden. Sie begleitet sich häufig mit der Gitarre, ab und an auch mit der Ukulele.²

Geboren wurde die Sängerin und Songwriterin in Washington DC als Tochter eines Band-Trompeters und einer Opern-Liebhaberin. Sobald sie sprechen konnte, sang sie und trat in der Baptistenkirche in Baltimore auf. Als Teenagerin brachte sie sich selbst das Spiel auf der Akustik-Gitarre bei und begann, eigene Songs zu schreiben. Ein Austauschjahr führte sie nach Halle an der Saale, wo sie sich mit Klassik, Jazz und Pop beschäftigte.

Für „Stockfisch Records“ singt sie häufig die Backing Vocals ein. Bisher trat sie in Konzerten mit bekannten KünstlerInnen wie Odetta, Mavis Staples, Dar Williams und Anthony Hamilton auf. Morris gewann mehrere Preise als Songwriterin und Interpretin: „Grand Prize“ beim „Bernard/Ebb Songwriting Contest“, „Honorable Mention“ bei den „Positive Music Awards“ und „Multiple Awards“ beim „Mid-Atlantic Song Contest“. Wiederholte Nominierungen erhielt sie von der „Washington Area Music Association“. Sie arbeitet bei der Schulklassen-Songwriting-Initiative „Kid Pan Alley“ mit und performt für musikalische Projekte wie „BoogieBabes“, „Little Acorn Patch“ und „Carpe Diem Arts“. Die Musikerin ist „Endorsed artist“ bei „Breedlove Guitars“

Lea Morris lebt seit einigen Jahren in der Nähe von Braunschweig und tourt durch Europa und die USA, u.a. konzertierte sie im John F. Kennedy Center. Als Komponistin schreibt sie auch mehrstimmige Lieder und gründete in Braunschweig eine Singgemeinschaft mit mehreren Chören: „joyful noise – all are welcome“, „sing out, be free – dive deeper“ (inkl. Songwriting, Looping, Jam Session, Song swap, Advanced arrangements), „play & learn with Lea“ für 8-12-jährige Kids sowie „yes and... English creative group for teens“.

Im Folgenden seien einige Chorwerke von Lea Morris genannt:

In My Bones
In the Dark
Peace, Come Now
Side by Side
Shelter me (Sweet Spirit of Light)
Lifting As We Climb
Be the Light
All Are Welcome Here
A Dedication
Heart Wide Open
Be Gentle
Hear a Song
Just As You Are

Notenbezugsquelle:

Chorpakete zu je 25,00 \$, diese beinhalten je eines der oben genannten Lieder inkl. SATB Notation, Lyrics, MP3 learning tracks, Unlimited license to perform and record und sind erhältlich über Morris' Website: www.thisislea.com

Viele selbst interpretierte Hörbeispiele finden sich auf dem YouTube-Kanal der Komponistin: www.youtube.com/@thisisLEA
Zudem kann man der Künstlerin auf verschiedenen Social-Media-Kanälen folgen, z.B. facebook.com/thisisLEA
instagram.com/thisislea_music

Herzlichen Dank an Lea Morris für die schöne Zusammenarbeit bei der Entstehung dieses Artikels!

Lea Morris
FRÄNKISCHER SÄNGERBUND

Mary Ellen Kitchens

Spirituals und mehr ...
Chorseminar für
gemischte Stimmen
18. – 20. Oktober 2024
BegegnungsCentrum Mission
EineWelt Neuendettelsau

Anmeldeschluss 28. Juli 2024

¹ Sandra Muschol: „Viel Persönlichkeit, noch mehr Stimme – Musikerin Lea überzeugt in der Kulturscheune Liebenau“, Name der Zeitung und Erscheinungsdatum unbekannt, abgerufen am 29.04.24 über www.thisislea.com

² Ann-Claire Richter: „Gewonnen! Lea Morris darf mit Soul Folk auf die Bahnhofsbühne“, Braunschweiger Zeitung, 22.07.2023, abgerufen am 29.04.24 über www.thisislea.com
Weitere Quellen: www.thisislea.com und Mailwechsel der Verfasserin mit Lea Morris Februar-Mai 2024

RegioVocalis – Chormusik aus Franken

Gerald Fink: Warum mein Vers nicht prunkt aus: „Du selbst Musik“, Drei Shakespeare-Sonette (2012)

vorgestellt von Joachim Adamczewski

zum Komponisten

Den Chorleiter, Bundeschorleiter des Fränkischen Sängerbundes, Komponisten, Konzertorganisten und Musikwissenschaftler Gerald Fink aus Herzogenaurach muss man dem Leser der in[takt nicht vorstellen. Einige seiner herausragenden Kompositionen jedoch schon, denn leider sind gerade die besonders gelungenen Chorwerke nicht die, die häufig in Aufführungen zu hören sind. Ich habe daher hier einen Chorsatz aus den drei Shakespeare-Sonetten ausgewählt, bei dem sich eine weitere Verbreitung unbedingt lohnt: Eine wunderbare, abwechslungsreiche und einfühlsame Komposition, die dem ungewöhnlichen Text in hohem Maße gerecht wird!

zum Text

Warum mein Vers nicht prunkt mit prächtigem Spiele,
mit wechselnder Form und kühner Neuerung?
Warum nicht nach seltenen Melodien
und fremdem Schwung?

Warum mein Lied nur eine Weise kennt,
Erfindung hüllt in hergebracht Gewand,
dass jedes Wort schon meinen Namen kennt,
die Herkunft zeigend und wie es entstand?

O wisse Lieb, ich schreibe nur von dir
und du und Liebe seid mein Sein und Sinn,
so kleid ich altes Wort mit neuer Zier,
ich schreib, was oft geschrieben, wieder hin.

Wie alt und neu die Sonne täglich tagt,
so sagt mein Lieben, was schon oft gesagt.

Dieses herrliche Sonett von Shakespeare in einer Übersetzung von Terese Robinson erzählt in den beiden ersten Quartetten von großer Bescheidenheit und Genügsamkeit der künstlerischen Entfaltung, die dennoch sehr persönlich und intim sein kann. Die Frage nach dem „Warum“ wird dann im zweiten Teil des Sonetts beantwortet: Weil auch die Liebe zwar immer wieder gleiche Worte und gleiche Gefühle kennt, aber dabei dennoch immer neu und einzigartig erlebt wird. Welch wunderbare Textvorlage für einen inspirierten Komponisten!

zur Komposition

Die kompositorische Anlage greift die Zweiteiligkeit des Textes auf: Als Referenz an die historische Textvorlage steht der 1. Teil in lydischer Tonart. Mit diesem Rückgriff auf Tonmaterial der Renaissance, das für Demut und Freude steht, erreicht Gerald Fink ganz unvermittelt eine Grundstimmung, die eben diese beiden Pole vereint: Fremdheit und „uralte“ Vertrautheit! Während die einleitende Textzeile, so wie mehrere folgende, eine schlichte und sangliche Melodik aufweist, ragt die wiederholte Frage, das „Warum“ als mächtige Dissonanz eines weit gespreizten Septimakkordes aus der Satzstruktur heraus. „Emphatisch“ und stärker dem lieblichen

Sonett LXXVI

maßig 80 Gerald Fink

© Musik-Strube Verlag, München

F-Dur zugeneigt, eröffnet der 2. Abschnitt „O, wisse, Lieb“ den Fortgang der Komposition. Phrasenweise wird bekanntes Melodiematerial des Anfangs wieder aufgegriffen, um dann den musikalischen Höhepunkt bei „die Sonne täglich tagt“ mit einem strahlenden G-Dur-Akkord zu setzen. Nach einer Generalpause wird dieser Akkord, nach Moll gewendet, aufgegriffen, um die Metapher „so sagt mein Lieben, was schon oft gesagt“ dynamisch und melodisch zurückzuführen und im warmen F-Dur ausklingen zu lassen.

zur Schwierigkeit

Es gehört zur Meisterschaft Gerald Finks, dass ihm stets die gute Aufführbarkeit seiner Musik am Herzen liegt, ohne dabei in diesem Fall musikalische Kompromisse machen zu müssen. Der Chorsatz ist für jeden ambitionierten Laienchor gut zu bewältigen und geht über den mittleren Schwierigkeitsgrad nicht hinaus. Eine genaue Erläuterung der verschiedenen Stimmungslagen und damit möglicher Klangfarben motiviert jeden Chor zu individueller Höchstleistung.

Termine

Liebe Chorsängerinnen und Chorsänger,

in dieser Ausgabe bieten wir letztmalig die Terminübersicht in gedruckter Form an. Zukünftig finden Sie alle Termine online unter

<https://www.chordates.de/fraenkischer-saengerbund>

Dort können Sie auch Ihre eigenen Veranstaltungen und Konzerte eintragen.



Sitzungstermine

Fränkischer Sängerbund

Ansprechpartner: FSB-Geschäftsstelle, Susanne Osmani, 09561-94499, info@fsb-online.de

Jeden letzten Freitag im Monat: Online-Sprechstunde Präsidium mit Vertreter/innen aller Sängerkreise ab 18.30 Uhr

21. September 2024 Gesamtausschuss-Sitzung ab 10 Uhr, Ort wird noch bekannt gegeben.

Fortbildungen

Fränkischer Sängerbund

Ansprechpartner: FSB-Geschäftsstelle, Susanne Osmani, 09561-94499, info@fsb-online.de und Fortbildungskoordinator Moritz Metzner, moritz.metzner@fsb-online.de oder unter <https://www.chordates.de/fraenkischer-saengerbund/>

Sa. 25. Mai 2024 Stimmbildung in der Gruppe, 10 – 13 Uhr in Hallstadt

Sa. 20. Juli 2024 Stimmbildung in der Gruppe, 10 – 13 Uhr in Hallstadt

Fr. 18. – So. 20. Okt. 2024 Seminar Spirituals und mehr in Neuendettelsau

Vorschau 2024 – 2025

Basisseminar Chorleitung 2024/2025	Inhalte und Termine im beiliegenden Flyer
26. – 29. September 2024	chor.com in Hannover
17. November 2024	cOHRwürmer-Mitsingkonzert in Bamberg
10. Mai 2025	Valentin-Becker-Preisverleihung in Bad Brückenau
29. Mai. – 1. Juni 2025	Deutsches Chorfest in Nürnberg [Flyer liegt dieser Ausgabe bei]

Vorschau 2026

FSB-Leistungssingen	FSB-Mitgliederversammlung mit Neuwahlen des Präsidiums im Energiepark, element-e Halle Nord in Hirschaid
25. April 2026	
Bayerischer Chorwettbewerb	

Vorschau 2027

FSB-Chorfest
Deutscher Chorwettbewerb

Termine, die Sie sich vormerken sollten!

FSB-Kinderchor – Leitung: Mario Frei

www.fsb-kinderchor.de

7. – 9. Juni 2024 Probenwochenende in Wirsberg

22. Juni 2024 Proben- und Konzerttag in Bamberg

6. – 8. September 2024 Probenwochenende auf Burg Trausnitz

FSB-Jugendchor – Leitung: Timm Wisura

www.fsb-jugendchor.de

3. – 5. Mai 2024 Probenwochenende in Amberg

27. – 29. September 2024 Probenwochenende

Ein harmonische (Chor-)Woche:

Jugendchor des Fränkischen Sängerbundes vereint mit Sängerinnen und Sängern aus den Sängerkreisen Ansbach und Fürth unter dem Motto #sing4u

Vom 4. bis zum 7. April erlebten die Mitglieder des Jugendchors des Fränkischen Sängerbundes in Heilsbronn eine unvergessliche Probenwoche, die nicht nur durch musikalische Höhepunkte geprägt war, sondern auch durch die wunderbare Zusammenarbeit mit Sängerinnen und Sängern aus den Sängerkreisen Fürth und Ansbach.

Die Probenwoche begann für die Sängerinnen und Sänger des Jugendchores mit intensiven Proben in den Räumlichkeiten der Abtei des religionspädagogischen Zentrums in Heilsbronn. Die jungen Talente schärften unter der Leitung von Michaela Treese und Timm Wisura den Chorklang und bereiteten sich auf das bevorstehende Konzert vor. Die Probenzeit wurde auch bereits dafür genutzt, um sich auf das kommende Chorfest 2025 in Nürnberg einzustimmen. Am Höhepunkt der Probenwoche kam es am Samstag zu einem besonderen Ereignis: Ein gemeinsamer Probentag mit Sängerinnen und Sängern aus den Sängerkreisen Ansbach und Fürth. Nach einer kurzen Begrüßung und Ansprache durch den Kreis-Vorsitzenden Norbert Schmidt erfolgte ein erstes musikalisches Kennenlernen im Einsingen gestaltet durch die Stimmbildnerin des Jugendchores Manuela Falk. Anschließend wurden – teils in aufgeteilten Stimmproben – Werke gemeinsam einstudiert. Es war inspirierend zu erleben, wie sich die Stimmen der unterschiedli-

chen Sängerinnen und Sänger miteinander zu einem harmonischen Klang vereinten. Am Abend fand das gemeinsame Konzert im Münster zu Heilsbronn statt. Vor einem begeisterten Publikum wurde ein vielfältiges Repertoire präsentiert, das von klassischen Stücken und über moderne Interpretationen durch den Jugendchor des Fränkischen Sängerbundes bis hin zu Gospel durch die Chorjugend Petersaurach reichte. Die Zuhörer wurden mitgerissen von der Leidenschaft und dem Können der jungen Sängerinnen und Sänger, die mit jedem Ton ihre Liebe zur Musik zum Ausdruck brachten. Höhepunkt waren die tagsüber gemeinsam einstudierten Werke, welche in der Zugabe – dem Wiegenlied – mündeten. Für alle Teilnehmerinnen und

Teilnehmer war diese Probenwoche mit dem gemeinsamen Probentag am Samstag nicht nur eine musikalische Bereicherung, sondern auch eine wertvolle Erfahrung der Gemeinschaft und des Zusammenhalts. Wir als Jugendchor des Fränkischen Sängerbundes danken allen, die zu dieser unvergesslichen Chorwoche beigetragen haben, und freuen uns schon jetzt auf viele weitere gemeinsame musikalische Abenteuer in der Zukunft! Du hast auch Interesse beim Jugendchor des Fränkischen Sängerbundes mitzusingen? Dann kontaktiere uns gerne unter JugendchorFSB@gmail.com oder www.fsb-jugendchor.de/

Nächstes Probenwochenende:
27. – 29. September 2024



Die vier Knabenchöre Bayerns gehören neu zum Immateriellen Kulturerbe Bayerns

Das Immaterielle Kulturerbe Bayerns ist ganz aktuell um 13 Eintragungen reicher: Darunter sind auch die vier Knabenchöre Bayerns. Die Augsburger Domsingknaben, die Regensburger Domspatzen, der Tölzer Knabenchor und der Windsbacher Knabenchor wurden in das Bayerische Landesverzeichnis eingetragen – und zugleich für die Aufnahme ins bundesweite Verzeichnis

vorgeschlagen. Das hat der Bayerische Ministerrat entschieden. Angestoßen hat den Bewerbungsprozess für alle vier Chöre Barbara Schmidt-Gaden, Geschäftsführerin des Tölzer Knabenchores. Es ging dabei darum, die Tradition und Bedeutung der wichtigsten Knabenchöre Bayerns öffentlich wahrzunehmen und schriftlich festzulegen. Dass nun alle vier Institutionen zum

Immateriellen Kulturerbe gehören, ist für jeden einzelnen Ansporn, die Tradition mit Blick auf die anvertrauten Kinder weiterzuentwickeln. Denn so verschieden sie in Name, Alter, Entwicklung und Ausrichtung sind, so vereint sind alle vier in der Vermittlung von Musikkultur und persönlicher Bildung an junge Menschen: Jeder der vier Chöre legt durch seine musikalische Aus-

bildung mit spezifischer Chorstruktur, konkreter pädagogischer Arbeit und teils religiöser Ausrichtung die Grundlage für ein lebenslanges Interesse an Musik und Gesang – in Einzelfällen auch für eine musikalische Laufbahn. Alle vier bayerischen Knabenchöre stehen zudem für die musikalische Vielfalt Bayerns wie Deutschlands und sind für international renommierte Konzerte bekannt.

Gemeinsames Reisen, Sich-Selbst-Organisieren und professionelles Auftreten auf der Bühne stärken Selbstbewusstsein als auch Selbstdisziplin der Kinder. Zugleich geht es um soziale Kompetenz und emotionale Intelligenz: Soft Skills wie Teamfähigkeit und Respekt, die jedes Kind durch die von allen vier Chören betriebene Kulturform quasi im Vorbeigehen erlernen kann. Dass Knabenchören eine besondere Strahl- und Klangkraft zugeschrieben wird, liegt in der Einzigartigkeit des Klangs der Knabenstimme begründet. Diese Besonderheit und

historische Entwicklungen setzten eine Jahrhunderte alte Tradition in Gang. Heute sind die Knabenchöre Teil eines internationalen musikalischen Netzwerks. Dochauch Mädchen kann eine solche Kulturform des

gemeinsamen Singens im Chor offenstehen: seit 2022 gibt es zum Beispiel bei den Regensburger Domspatzen einen Mädchenchor. */gemeinsame Pressemitteilung der vier Knabenchöre Bayerns/*



Foto: Anne Hornemann

Zelterplaketten:

100-jähriges Jubiläum für 27 Chöre und Musikkapellen aus Bayern – darunter sieben Chöre aus Franken

„27 Chöre bzw. Instrumentalgruppen aus ganz Bayern feiern in diesem Jahr ihr 100-jähriges Bestehen. Das sind insgesamt 2.700 Jahre musikalisches Engagement im Freistaat“, freut sich Kunstminister Blume über dieses Jubiläum bei der Auszeichnung der Ensembles für ihren langjährigen Einsatz mit der Zelter- bzw. Pro Musica-Plakette im schwäbischen Nördlingen. „Vom tiefen bis zum hohen C: Die Klangvielfalt unserer Laienmusik in Bayern ist beeindruckend. Und nicht nur das: Laienmusik verbindet Generationen, stiftet Gemeinschaft und ist Lebensfreude pur. Ich freue mich daher sehr, 27 bayerische Chöre und Musikkapellen für ihre unermüdliche musikalische Leidenschaft mit der Zelter- bzw. Pro Musica-Plakette auszuzeichnen. Hier zeigt sich: Gelebte Tradition, kulturelle Vielfalt und ehrenamtliches Engagement – das ist der Dreiklang, der Bayern auszeichnet“, so Kunstminister Blume.

Dr. Helmut Kaltenhauser, Präsident des Bayerischen Musikrates: „Ein ganz beson-

derer Meilenstein, der eine 100-jährige Leidenschaft für Musik und außerordentliches Engagement widerspiegelt. Die heute mit der Zelter- und Pro Musica Plakette ausgezeichneten Musikvereine und Chöre haben Generationen berührt und inspiriert. Dafür sind wir sehr dankbar und gratulieren herzlich.“

Die Plaketten „Zelter“ und „Pro Musica“ verleiht der Bundespräsident an Laienmusikensembles, die sich in ihrer mindestens 100-jährigen Geschichte intensiv und erfolgreich der Chor- bzw. Instrumentalmusik widmen. Die Zelter-Plakette wurde 1956 von Bundespräsident Theodor Heuss als staatliche Auszeichnung für Chorvereinigungen, die sich in langjährigem Wirken um die Chormusik verdient gemacht haben, gestiftet und ist nach dem deutschen Musiker, Komponisten, Dirigenten und Pionier der Laienchor-Bewegung Carl Friedrich Zelter benannt. Die Pro Musica-Plakette wurde 1968 von Bundespräsident Heinrich Lübke eingeführt und ist eine

Auszeichnung der Bundesrepublik Deutschland für instrumentales Musizieren, die aus Anlass des 100-jährigen Bestehens einer Musikvereinigung verliehen wird.

Die Zelter-Plakette erhielten 2024 sieben Gesangsensembles aus dem Bereich des Fränkischen Sängerbundes:

- Gesangverein Kersbach e.V. [Oberfranken]
- Gesangverein Poxdorf [Oberfranken]
- Liedertafel 1924 Bischofsheim/Rhön e.V. [Unterfranken]
- Gesangverein Liederkrantz Waldbrunn e.V. [Unterfranken]
- Sängerkrantz 1924 Mühlbach e.V. [Unterfranken]
- Gesangverein Sulzheim 1924 [Unterfranken]
- Gesangverein Schwebheim 1922 e.V. [Unterfranken]

Aus den Sängerkreisen

Konzertberichte aus den Sängerkreisen werden nur noch über ein ausfüllbares PDF angenommen.
Dieses PDF finden Sie auf der FSB-Homepage im Mitgliederbereich unter der Rubrik
„in|takt – Vorgehensweise zur Berichterstattung von Vereinen“.

Wir danken für Ihre Mithilfe.

Sängerkreis Ansbach

Christina Strauß, Dornhausen 9, 91608 Geslau,
0176/56987446
christina-strauss@gmx.de
www.saengerkreis-ansbach.de

Neue Vorstandschaft des Sängerkreises Ansbach

Beim Kreis-Sängertag am 25.02.2024 in Herrieden konnten sehr viele Gäste empfangen werden. Es gab sehr viel Neues zu erzählen. Nachdem Heinz Henninger und Horst Lindner nicht mehr zur Wahl standen wurde eine neue Vorstandschaft für vier Jahre gewählt. Zum ersten Vorsitzenden wurde wieder Norbert Schmidt (Feuchtwangen) gewählt. Zu seiner Stellvertreterin wurde Ulrike Kuznik (Weihezell) wiedergewählt. Die neuen Stellvertreter sind Alfred Wolz (Nordenberg) und Willy Prosiegel (Dittenheim). Zur neuen Schriftführerin/Medienbeauftragten wurde Christina Strauß (Geslau) und zum neuen Schatzmeister Thomas Bunk (Weihezell) gewählt. Die beiden Kassenprüfer Nicole Fackler (Petersaurach) und Uwe Oehler (Heilsbronn) wurden in ihren Ämtern bestätigt. Zum Abschluss der Wahl wurde Heinz Henninger (Dietenhofen) nach fast 10 Jahren ehrenamtlicher Tätigkeit im Sängerkreis zum Ehrenmitglied der Vorstandschaft ernannt.

/Norbert Schmidt/



von links: Kassenführer Thomas Bunk, stellvertretende Kreisvorsitzende Willi Prosiegel, Alfred Wolz, Ulrike Kuznik, Schriftführerin Christina Strauß, Kreisvorsitzender Norbert Schmidt

Sängerkreis Bamberg

Erwin Pager, Am Sportplatz 22, 96103 Hallstadt
erwin.pager@t-online.de
www.saengerkreis-bamberg.de

Festival der Stimmen war Höhepunkt im Jubiläumsjahr. Sängerkreis Bamberg hielt Rückschau – „Bamberg ganz Chor“ im Juni neues Event



Für langjährige ehrenamtliche Tätigkeit als Vorsitzende wurden geehrt – von links: Wolfgang Schön, SKB-Vorsitzender; Monika von Grafenstein (20 J.), Josef Jäger (35 J.), Elke Barth (10 J.), Rolf Bechmann (15 J.), Michael Dieckmann (20 J.)

Der Sängerkreis Bamberg hatte alle ihm angehörenden Gesangsvereine ins Sängerheim des Gaustadter GV „Liederhort“ – im „Kultur im alten Kino“ – zu seinem ordentlichen Kreissängertag 2024 eingeladen. Zu Beginn seines Tätigkeitsberichtes erwähnte Sängerkreis-Vorsitzender Wolfgang Schön, dass 2023 ganz im Zeichen des 100-Jahr-Jubiläums des SKB gestanden habe. Absolutes Highlight sei dabei das Großkonzert im Joseph-Keilberth-Saal der Bamberger Konzerthalle unter dem Motto „Festival der Stimmen“ gewesen. Mehrere Gruppenchöre und der Gesamtchor, zusammen mit dem großen Orchester des MV Priesendorf, sorgten für einen großartigen Erfolg und musikalischen Hochgenüssen. Ein Großteil der Einnahmen aus diesem Konzert seien an den Förderverein „Kulturfabrik Bamberg“ gespendet worden. Weiterhin konnte Vors. Schön berich-

ten, dass im SKB z. Zt. 73 Gesangvereine mit 122 Chorgruppen und 2.595 Mitgliedern den Chorgesang aktiv pflegen. Eine traurige Entwicklung habe es allerdings im Bereich der selbständigen Chorjugend gegeben. Diese habe sich im vergangenen Jahr leider aufgelöst. Ein Neuaufbau der Chorjugend sei im SKB für dieses und dem nächsten Jahr vorgesehen. Schließlich erwähnte Schön noch die Großveranstaltung im laufenden Jahr – „Bamberg ganz Chor“ – am 22. Juni 2024. An fünf verschiedenen Veranstaltungsorten wird an diesem Tag ganz Bamberg von 14 Uhr bis 23 Uhr zu einer chormusikalischen Stadt. Für den Musikausschuss berichtete Monika von Grafenstein zunächst über gut angenommene Fortbildungs-Seminare „Singen in Kindergärten und Grundschule“. Im weiteren Verlauf der Zusammenkunft kam es zu Ehrungen langjähriger ehrenamtlicher Vorstände mit Urkunde und einer „süßen Aufmerksamkeit“. Geehrt wurden für: 10 Jahre – Elke Barth, Frauenchor „Vocalitis“ Oberhaid; 15 Jahre – Rolf Bechmann, GV „Good News“ Staffelfstein; Christoph Krapp, „Eintracht“ Oberhaid; 20 Jahre – Michael Dieckmann, GV „Liederkrantz“ Memmelsdorf/Ufr.; Monika von Grafenstein, Frauenchor „Frequenzia“ Burgebrach; Rainer Pflaum, „Polizeisängerchor“ Bamberg; 35 Jahre – Josef Jäger, „Liedertafel“ Burgwindheim, Peter Wolf, „Liedertafel“ Hallstadt.

/nach Erwin Pager/

Erfolgreiches Chorseminar für Männer- und Frauenstimmen. Ein Wochenende voller musikalischer Inspiration

Am zweiten Maiwochenende fand das Chorseminar für Männer- und Frauenstimmen erstmals in der Frankenaakademie Schloss Schney statt. 21 Sängerinnen und 22 Sänger vertieften sich in die Einstudierung moderner Chorliteratur. Annedore und Kilian Stein schafften es ihre jeweiligen Teilnehmer für die Musik zu begeistern. In entspannter Atmosphäre wurde fokussiert geprobt, gegroovt und gelacht. Unterstützt wurde das Dozententeam von der erfahrenen Stimmbildnerin Marisa Martin, die den Teilnehmenden half, ihre stimmlichen Fähigkeiten zu verfeinern. Beim internen Vorsingen am Sonntagvormittag konnten beide Ensembles die gelernten Lieder präsentieren und ernteten damit großen Beifall. Abseits des intensiven Arbeitsprogramms bot das Seminar Gelegenheiten zur Entspannung bei Feldenkraiseinheiten und auch die Geselligkeit kamen nicht zu kurz. In gemütlicher Runde sangen und lachten die Teilnehmer am Abend weiter.

/Madlen Hiller/

Sängerkreis Erlangen-Forchheim

Michael Knörlein, 91356 Kirchenehrenbach, Brunnengasse 3

michael.knoerlein@t-online.de

www.saengerkreis-erlangen-forchheim.de

150 Jahre MGV 1874 Hiltpoltstein

Der MGV 1874 Hiltpoltstein kann 2024 auf sein 150-jähriges Beste-



hen zurückblicken. Aus diesem Anlass gestaltete der Männerchor zusammen mit dem Posaunenchor Hiltpoltstein, der heuer sein 130-jähriges Gründungsjubiläum feiern darf, einen gemeinsamen musikalischen Kammersabend mit Jubiläumskonzert. Das abwechslungsreiche und kurzweilige Programm gestalteten der Männerchor unter Leitung von Ebeli Arnold und der Posaunenchor unter Leitung von Benjamin Schmidt gemeinsam. Unter den zahlreichen erschienenen Ehrengästen war auch Staatsminister Thorsten Glauber. Die Glückwünsche des Fränkischen Sängerbundes überbrachte FSB-Vizepräsident Günther Schubert. Er überreichte die Ehrenurkunde des FSB. Der amtierende Vorsitzende des Sängerkreises Erlangen-Forchheim, Hansjörg Förster, nahm die Ehrung verdienter MGV-Sänger vor. So konnten Gerhard Schmidt für 25-jähriges aktives Singen und Hans-Jürgen Holz und Dr. Wolfgang Vogel für 40-jähriges aktives Singen ausgezeichnet werden. Aufgrund ihrer langjährigen Verdienste um den MGV wurden Roland Brückner, Hans Held, Hans-Jürgen Holz, Ernst Janele und Dr. Wolfgang Vogel zu Ehrenmitgliedern des MGV ernannt. Der MGV konnte mit einem Ausschnitt aus seinem breiten Repertoire gefallen. Vom traditionellen Volkslied „Im schönsten Wiesengrunde“ über den Freddy-Quinn-Evergreen „Heimweh“ oder den DJ Ötzi-Schlager „Und wenn das Schicksal es will“ bis hin zu „Tage wie diese“ von den Toten Hosen war für jeden Geschmack etwas dabei. Zusammen mit dem



Posaunenchor wurde dann noch „Hymn“ von Barclay James Harvest und „Überall auf der Welt“ aus der Verdi-Oper „Nabucco“ intoniert. Auch der Posaunenchor brillierte mit seinem wuchtigen über 30 Bläserinnen und Bläser umfassenden Klangkörper, der nicht nur sehr gefällig arrangierte Kirchenchoräle umfasste, sondern auch neuere Stücke wie „Nessaja“ aus dem Peter-Maffay-Musical „Tabaluga“ oder die poetisch arrangierte Ballade „Gabriellas Song“ aus dem schwedischen Film „Wie im Himmel“ darbot und dafür auch stehende Ovationen erhielt. */Dr. Wolfgang Vogel/*

Ein bereichertes Leben durch den Chorgesang

Die beiden Gesangsvereine Liederkrantz Pinzberg und Liederkrantz Dobenreuth, die seit Jahren eine Singgemeinschaft bilden, haben in der Pfarrkirche Sankt Nikolaus ihren gemeinsamen Gedenkgottesdienst abgehalten. Dieser, sowie das anschließende Totengedenken auf dem Pinzberg Friedhof wurden vom Gemeinschaftschor musikalisch umrahmt. Stellvertretend für alle verstorbenen Mitglieder des Liederkrantz Pinzberg wurde am Grab des Ehrenvorstands und Ehrenchorleiters Rudolf Förstel eine Kerze angezündet. Im Anschluss an den Friedhofsgang fand die Jahreshauptversammlung des Liederkrantz Pinzberg statt. Dazu konnte die Gremiumssprecherin Birgit Greif viele Chormitglieder und Ehrenmitglieder sowie die Bürgermeisterin Elisabeth Simmerlein und vier ihrer Gemeinderäte begrüßen. Bei der anstehenden Neuwahl gab es keine personelle Veränderung. Das Gremium und die Vorstandschaft wurden in Ihrem Amt weiter bestätigt. Die neue Dirigentin Regina Freiwald hob in ihren Bericht die gute Gemeinschaft und erfolgreichen Proben heraus und dankte Hedwig Henglein für die stete Bereitschaft, sie zu vertreten. Ein Höhepunkt des Abends war die Ehrung verdienter Sängerinnen und Sänger durch den Vorsitzenden der Sängergruppe Forchheim-Ost Michael Knörlein. So wurden für zehn Jahre aktives Singen Monika Galla, Ingrid Weidlich und Birgit Greif geehrt, für 40 Jahre Anni Hack, Edeltraud Moertel, Hannelore Schwarzmann und Willi Eger. Eine besondere Ehrung erhielt für 65 Jahre als aktive Sängerin Marga Förstel. Sie konnte leider an diesen Abend nicht anwesend sein und so hörten wir Ihre Briefnachricht und einen Appell an alle Sängerfreunde, wie bereichernd der Gesang in all den Jahren für Sie war. Alle Geehrten erhielten neben Nadel und Urkunde Blumen bzw. Wein. Die Singgemeinschaft würde sich über neue Sängerinnen oder Sänger freuen. Zu den Chorproben am Donnerstag um 18:00 Uhr im alten Schulhaus in Pinzberg kann jeder unverbindlich vorbeischauen. */nach Birgit Greif/*



von links: Willi Eger, Bgm Elisabeth Simmerlein, Anni Hack, Regina Freiwald, Hannelore Schwarzmann, Edeltraud Moertel, Birgit Greif, Ingrid Weidlich, Michael Knörlein

50 Jahre Kinder- und Jugendchor Kirchehrenbach

Mit einem von den Zuschauern mit viel Beifall bedachten Jubiläumskonzert feierte der Gesangsverein Cäcilia Kirchehrenbach 50 Jahre Kinder- und Jugendchor – ein nicht alltägliches Jubiläum. Bereits im Vorfeld hatte das Team um Jugendbeauftragte Sabine Postler-Götz sowie den Chorleiterinnen Julia Pleichinger und Manuela Hofmann vier Workshops rund um das Thema Zauberei organisiert an dem 65 Kinder teilnahmen. Hier wurde gebastelt, getanzt, gezaubert und gesungen. Mit dem bei diesem Workshop einstudierten Lied „Lirum, Larum, Löffelstiel, zaubern ist ein Kinderspiel“ wurde auch das Jubiläumskonzert eröffnet. Das offizielle Konzertprogramm begann der Kinderchor des Gesangsvereins Cäcilia (GVC) unter der Leitung von Manuela Hofmann mit drei bestens vorbereiteten Chorstücken. „Zwei kleine Wölfe“ und „Klimperhex und Klaperteufel“ wurden mit Begeisterung gesungen. Unter der Leitung von Carolin Kirsch war der Kinder- und Jugendchor des GV Heroldsbach als Gastchor dabei und konnte auch durch seine Stücke wie „Singen is `ne coole Sache“ oder „Meine Mami“ überzeugen. Der Jugendchor des GVC zeigte unter der Leitung von Julia Pleichinger mit „Alles nur geklaut“ und als Gemeinschaftschor mit Cantabella mit dem Lied „Vois sur ton chemin“ eine hervorragende Leistung. Ein Novum in der Vereinsgeschichte war die Auszeichnung von zehn Kindern mit Urkunden und Präsent für die bestandene D1 Prüfung im Chorsingen durch die Vizepräsidentin des FSB Kerstin Homberg und Chorleiterin Julia Pleichinger. Mit Jana Bergmann, Melina Gruszka, Eva Hübschmann, Sebastian Lalla und Laura Ludwig konnten durch Vorsitzenden Michael Knörlein und Jugendbeauftragte Sabine Postler-Götz Mitglieder des Jugendchores für fünfjähriges aktives Singen mit Urkunden der Chorjugend ausgezeichnet werden.



„Lieder im Frühling“ in Pretzfeld

Unter dem Motto „Lieder im Frühling“ lud die Singgemeinschaft Pretzfeld zu einem Konzert in die Schule Pretzfeld ein. Es war seit langem wieder ein Chortreffen in der Sängergruppe Forchheim-Ost, welchem die Gastchöre Gesangverein Cäcilia Kirchehrenbach und Gesangverein Kersbach sowie der Posaunenchor Wannbach folgten. Dabei waren rund 100 Akteure aktiv. Mit Volksliedern, Rock, Pop und Evergreens erfreute man das Publikum und animierte zum Mitkatschen. Die wunderbaren Bläserstücke des Posaunenchores rundeten das gelungene Chorprogramm ab.

/Roswitha Grodd/



Frühlingserwachen

Frisches Liedgut zum Frühlingserwachen erklang am 10. März im Redoutensaal in Erlangen und am 17. März 2024 in der Fortuna Kulturfabrik in Höchststadt/Aisch. Unter der Leitung von Joachim Adamczewski bot der Erlanger Chor Vocanta gekonnt und überzeugend ein äußerst mutiges und abwechslungsreiches Programm einem zahlreichen, schließlich begeisterten Publikum. Aus der großen Anzahl herrlicher Frühlingslieder erklangen „Wach auf, meins Herzens Schöne“ von Johannes Brahms, Goethes „Frühzeitiger Frühling“ in der Vertonung von Fanny Hensel, Rückerts „Drei Frühlingstage“ in der Komposition von Cornelius, „Birke am grünen Bergeshang“ von Anton Dvorak wie auch der „Frühlingsblick“ von Max Reger. Dieser erste Teil schloss mit der Kunde um die geheimnisvolle Stadt „Vineta“, die Johannes Brahms so wundervoll romantisch artikulierte. Frisch und frech folgte der zweite Teil, in dem einerseits Elemente der Natur, aber auch allzu Menschliches launig und effektiv zu hören waren – hierbei umgesetzt mit Schöpfungen zeitgenössischer Komponisten. Joachim Adamczewski (*1956) vertonte drei Gedichte von Hermann Hesse. Der Schwabacher Komponist Ernst Häublein (1911 – 1971) war mit seinem

Streitlied aus Bayern und Franken zwischen „Winter und Sommer“ eindrucksvoll zu erleben. Den Abschluss bildeten „Kanons“ von Wilhelm Killmayer (1927 – 2017) sowie heitere Chorsätze von Helmut Deutschmann (*1933) und Julian Bobe (*1978). Zuerst romantische Eindrücke und im zweiten Teil witzige und textlich wie musikalisch überraschende Erkenntnisse sorgten für tiefe Gefühle und schließlich erheitende Momente in dieser besonders gelungenen musikalischen Stunde. Mut und Zuversicht, wie sie der Frühling immer wieder darbietet, wurden vom Publikum begeistert aufgenommen.

/Herbert Specht/

Doppeljubiläum: 25 Jahre Cantabella und 70 Jahre Gesangverein Cäcilia Kirchehrenbach

Im 70. Vereinsjahr des Gesangvereins Cäcilia (GVC) wurde mit einem kleinen Festakt und Jubiläumskonzert, bei welchem u.a. auch der 25. Geburtstag der Chorformation Cantabella integriert wurde, unter großer Zuhörerschaft in der Schulaula Kirchehrenbach mit einem Festabend gefeiert. Den Reigen der Chöre eröffneten die Nachwuchschöre des GVC bevor die vom Vorsitzenden vorgetragene Kurzchronik und Grußworte der Gäste und Vereine folgten. Ehrungen und Auszeichnungen des Fränkischen Sängerbundes sowie des GVC wurden durch Kerstin Homberg und Vorsitzenden Michael Knörlein, auch in seiner Funktion als Sängergruppenvorsitzender, für 25 Jahre an Ruth Albert und Angela Eichmüller verliehen. Bereits seit 50 Jahren singen aktiv Birgit Albert, Josef Gebhardt, Doris Roppelt und Sylvia Sponsel, die zur Urkunde die Ehrennadel des FSB und Deutschen Chorverbandes sowie den Ehrenausweis des FSB von Homberg und Knörlein überreicht bekamen. Die Anwesenheit von fünf der noch sechs lebenden Gründungsmitglieder war ein Highlight bei der Jubiläumsfeier. Vorsitzender Knörlein überreichte mit seiner Stellvertreterin Edeltraud Rösch an Baptist Heidorn, Konrad Pieger, Andreas Postler, Konrad Welsch und Georg Zimmermann eine Dankurkunde mit Präsent und die Gäste honorierten das Engagement und die Treue mit großem Applaus. Werner Löblein und Edeltraud Rösch dankten abschließend noch Vorsitzenden Michael Knörlein für mittlerweile mehr als 30 Jahre im Amt als 1. Vorsitzender. Nach dem kleinen Festakt war es dem Gemischten Chor des GVC vorbehalten die Gäste mit seinen drei Chorvorträgen zu unterhalten, was ihm u.a. mit „Der Entertainer“ unter der Leitung von Regina Freiwald und begleitet am Klavier von Manuel Wagner bestens gelang. Den Abschluss des Konzerts bildete der Auftritt von Cantabella ebenfalls unter der Leitung von Regina Freiwald, die u.a. „Gut wieder hier zu sein“ und „One Moment in Time“ gekonnt zum Besten gaben.



Frank Schneider, 97215 Weigenheim, Obstgartenweg 3
frank.schneider@saengerkreis-fuerth.de
www.saengerkreis-fuerth.de

Ein harmonischer Kreis-Sängertag ging im März beim Sängerkreis Fürth in Sugenheim über die Bühne. Der vollbesetzte Saal gab nach der musikalischen Eröffnung durch den MGV Sugenheim den würdigen Rahmen, um das langjährige Präsidiumsmitglied Erwin Nassauer zum Ehrenmitglied durch den 1. Vorsitzenden Thomas Zehmeister zu ernennen. Unser Ehrengast, FSB-Präsident Prof. Dr. Friedhelm Brusniak gab ein mitreißendes Impulsreferat – der Energiequell für diesen Tag war gefunden! Mit der geplanten Kürzung der Musikstunden in der Schule und dem Deutschen Chorfest in Nürnberg gab es Redebedarf. Landrat Helmut Weiß (NEA-BW) sagte hierzu seine volle Unterstützung zu. Neben den obligatorischen Berichten einer Mitgliederversammlung in Kurzform waren die Delegierten mehrfach gefordert, denn es standen Neuwahlen an. Diese gingen gut vorbereitet in aller Kürze vonstatten. Das Präsidium hat mit der Änderung bei der Geschäftsführung eine wesentliche Änderung, denn Sebastian Mlosch-Knabe folgt nach neun Jahren Frank Schneider nach, welcher jedoch weiterhin als stv. Vorsitzender dem Gremium erhalten bleibt. Hanna Maria Cunradi ersetzt Christian Glowatzki als stv. Kreis-Chorleiterin und hatte sogleich Gelegenheit, den Sitzungsteilnehmern musikalische Klänge mit einem Quodlibet zu entlocken. Alle weiteren Präsidiumsmitglieder können nach der Bestätigung der Delegierten ihre Arbeit fortführen. Am Ende konnten 10 Vereine aus der sängerkreiseigenen Heinz-Bruder-Stiftung Schecks für bedeutsame Konzerte Schecks aus den Händen des 1. Vorsitzenden Thomas Zehmeister und Schatzmeister Helmut Rothenhäusler entgegennehmen.

Die Sängerkreise Ansbach und Fürth machten in Kooperation mit dem Jugendchor des Fränkischen Sängerbundes gemeinsame Sache bei der Vorbereitung und Ausrichtung des Kinder- und Jugendchortages 2024 in Heilsbronn. Die künstlerische Leitung hatte dabei Timm Wisura (stv. Bundes-Chorleiter des FSB) übernommen.

A large group of children and young people are singing in a church choir. They are holding sheet music and standing in rows within a church with high vaulted ceilings and stone walls. A conductor is visible on the right, leading the group. The church interior features a large crucifix on the wall and a checkered floor.

Die intensive Probenarbeit zum PAULUS-Oratorium beginnt sich auszuzahlen! Inzwischen ist durchaus hörbar, was der gemischte Chor der Liedertafel am 22. und 23. Juni d. J. präsentieren wird: Das PAULUS-Oratorium von Mendelssohn-Bartholdy – zusammen mit dem Orchester KlangLust Fürth

Alle Chorsätze und Choräle des Werks sind soweit einstudiert, dass jetzt die Feinschliff-Arbeiten folgen. Jede Woche wird fleißig geübt



1849-
175 Jahre
-2024

Liedertafel

1849 Eschenau e.V.

www.liedertafel-eschenau.de

Paulus

Felix Mendelssohn

Chor:	Liedertafel Eschenau
Orchester:	KlangLust Fürth
Sopran:	Diana Fischer
Alt:	Christine Mittermair
Tenor:	Julian Freibott
Bass:	Manuel Krauß
Leitung:	Thomas Witschel

Tickets bei:

Buch & Mediencenter Endreß, Eschenau
 Tourist Info Waldsassen: 09632 / 88160
 Liedertafel Eschenau: 09126 / 8950
 Weitere Infos im Internet.

22.06.2024
Sa. 19:00 Uhr
Weißenhohe
Klosterkirche

23.06.2024
So. 17:00 Uhr
Waldsassen
Stiftsbasilika

Eintritt: 25€



und auch das eine oder andere Sonderproben-Wochenende liegt schon hinter uns oder steht noch an. Ganz interessant wird es aber werden, wenn wir – ganz im Sinne unseres Projekts – endlich zusammen mit dem jungen Orchester der KlangLust Fürth und den Solisten alles akkurat einstudieren. Dazu sind natürlich gemeinsame Proben geplant und mit ein bisschen Glück wird uns sogar das Bayerische Fernsehen besuchen! Wir sind schon sehr gespannt, ob das klappt, dann können wir mit einem Beitrag in der Abendschau bzw. Frankenschau im BR-Fernsehen rechnen! Sehr gefreut haben wir uns in diesem Zusammenhang, dass unser Antrag an den Freistaat Bayern auf Förderung dieses großen, ungewöhnlichen Chorprojekts mit dem Titel „Erfahrung trifft Neugier“ erfolgreich war und wir aus dem Kulturfonds Bayern 2024 großzügig unterstützt werden. Aber auch weiteren Sponsoren gilt unser Dank: dem Fränkischen Sängerbund, unseren ortsansässigen Banken, wie auch vielen privaten Spenderinnen und Spendern! Wir haben auch extra ein Spendenkonto über die Sparkasse Erlangen eingerichtet und wenn Sie uns bei unserer Arbeit und der Vorbereitung auf das Konzert unterstützen möchten, können Sie dies tun, indem Sie unter folgendem Link ganz einfach Ihre Spende eingeben:

<https://www.wirwunder.de/projects/135020?wirwunder=325>. Außerdem sind natürlich Karten für unsere Konzerte in Weißenhohe (22. Juni) und Waldsassen (23. Juni) noch zum Vorverkaufspreis von 22,50 € erhältlich (tickets@liedertafel-eschenau.de oder und Tel. 09126/8950). Wir freuen uns über zahlreiche Zuhörer und Besucher unserer beiden Jubiläums-Konzerte!

Sängerkreis Nürnberg

Linda Peter (kommissarisch),
peter.saengerkreis-nuernberg@web.de

„Concinite“ – gemeinsam singen. Der ehemalige Frauenchor des FSB formiert sich neu

Nach dem Beschluss des FSB, die überregionalen Chöre „zu streichen“ stand für die Frauen fest: es besteht Handlungsbedarf! So trafen sich am 31. Oktober 2023 im Rahmen eines Chorwochenendes 13 Frauen zur Gründungsversammlung des heutigen Vereins „Concinite“. Es mussten eine Satzung erarbeitet und beschlossen, die Ämter besetzt und nicht zuletzt alles protokolliert werden. Nachdem alle Hürden erfolgreich genommen wurden, arbeiten wir nun als eigenständiger Verein weiter. Unsere Sängerinnen kommen aus den drei fränkischen Regierungsbezirken und aus der nördlichen Oberpfalz. Uns hindert weder eine schwere Partitur noch eine



Die Gründung von Concinite

sprachliche Herausforderung – wir singen, was uns Spaß macht und herausfordert. Geprüft wird einmal monatlich an einem Sonntag. Unter der Leitung von Sabine Hickmann und der stimmbildnerischen Betreuung durch Monika Teepe werden die Proben von 10 Uhr bis 16 Uhr (natürlich mit Pause) abgehalten. Wir sind immer auf der Suche nach neuen Sängerinnen, auch Altus oder Countertenor singende Männer sind willkommen!

Derzeit proben wir für unser 1. Konzert, welches am 7. Juli 2024 vormittags im Neuen Museum in Nürnberg unter dem Motto „Song of Songs“ stattfinden wird. Am selben Tag sind wir zusätzlich nachmittags auf dem Erfahrungsfeld der Sinne in Nürnberg zu erleben, wo wir im Rahmen der Aktion „Immer wieder sonntags“ drei Titel zu Gehör bringen werden. Auf unserer Homepage www.concinite.de können Sie sich informieren und Hörbeispiele genießen

/Steffi Ernst/

„MaleDIVEN“ im Nürnberger südpunkt. Das diesjährige Schwule Chorvergnügen der TRÄLLERPFEIFEN



Die Trällerpfeifen, Nürnbergs schwuler Männerchor, traten am letzten Wochenende im April an zwei Abenden vor insgesamt 440 Zuschauerinnen und Zuschauern mit ihrem neuen Programm „MaleDIVEN“ auf, bei dem sie männliche „Diven“ sangen und spielten. Bereits der Anfang war eine Überraschung für das Publikum, denn Chorleiter Hans Georg Leinberger begrüßte jeden einzelnen Sänger als Conférencier zum Lied „Willkommen, Bienvenue, Welcome“ aus dem Musical Cabaret. Schon hier zeigte sich der Unterschied zu vielen anderen Chorkonzerten, denn die Sänger traten in schillernden Kostümen, teilweise sogar in Stöckelschuhen auf und tanzten während des Singens in perfekter Formation auf der Bühne. Songs unter anderem von Freddy Mercury, Elton John, Peter Dinklage und Rio Reiser waren als weitere Vertreter der Diven mit dabei, so steigerte der 15 Mann starke Chor die Spannung des Konzertabends kontinuierlich. Schließlich war eine fulminante Darbietung bekannter Songs aus Leonard Bernsteins West Side Story der gelungene Höhepunkt des Programms, bei dem die Sänger die Liebesgeschichte gesanglich nachspielten und tanzten. Die Trällerpfeifen sind für Überraschungen bekannt, so konnten die Konzertgäste einen gesanglich überragenden Abend, ausgefeilte und spielerische Choreografien und farbenreich-glitzernde Kostüme erleben. Das Publikum im südpunkt honorierte die Darbietungen mit tosendem Applaus und stehenden Ovationen. Die Lieder selbst waren musi-

kalisch bearbeitet von Chorleiter Leinberger, der das Programm „MaleDIVEN“ mit eigens komponierten und arrangierten Werken bereicherte. Am Klavier überzeugte Michael Hübner. Erstmals wurde das Konzert am Sonntag simultan in Gebärdensprache übersetzt, sodass auch gehörlose Menschen die Inhalte der Lieder erleben konnten und Hörende sahen, wie Poesie in Bewegung aussehen kann. Die Resonanz darauf war sehr gut, weshalb die Veranstalter bereits über eine Wiederholung dieses Angebots nachdenken.

/nach Frank Schirmer/

Sonoris Vokalensemble ein neuer junger Kammerchor in Nürnberg

Sonoris ist eine Gruppe chorbegeisterter Menschen aus der Region Nürnberg, die sich im Januar 2024 zu einem semiprofessionellen Kammerchor zusammenfand. Das junge Ensemble hat sich zum Ziel gesetzt, auf hohem Niveau geistliche und weltliche A-cappella-Literatur aller Epochen zu singen. Unter dem Titel „seelenüber-voll“ präsentiert Sonoris in seinen Gründungskonzerten (29. Juni, 19 h Christkönig Fürth, 30. Juni, 17 h Herz-Jesu-Kirche Nürnberg) Vokalmusik von der Renaissance bis zur Gegenwart. Im Programm erkunden die ambitionierten Sängerinnen und Sänger ihre gemeinsamen Stärken als Ensemble. Freude und Trauer sowie Sehnsucht und Ruhe sind die Leitthemen, mit denen der Chor das reichhaltige Seelenleben der Menschen beleuchtet. Es erklingen Werke der Renaissance von Orlando di Lasso (Super flumina Babylonis), Claudio Monteverdi (Cantate Domino) und barocke Koloraturen bei Gottfried August Homilius (Ich will den Herrn loben allezeit). Die romantische Auswahl reicht von Felix Mendelssohn Bartholdys „Jauchzet dem Herrn“ über Friedrich Silcher (In der Ferne), Wilhelm Nagel (Schöne Nacht), Heinrich von Herzogenberg (Nachtgesang) und Josef Gabriel Rheinberger (Nordwind) bis zu Fanny Hensel (Abendlich schon rauscht der Wald). Das 20. Jahrhundert ist mit Heinrich Kaminski (Psalm 130), Rudolf Mauersberger (Wie liegt die Stadt so wüst) und der Komponistin Amy Beach (Peace I leave with you) vertreten. Von Clytus Gottwald arrangierte Klavierlieder von Richard Strauss (Zueignung und Morgen) spannen den Bogen zum 21. Jahrhundert. Der Chor ist in der Nürnberger Südstadt verwurzelt und wird perspektivisch neben Auftritten in der Region an Chorwettbewerben teilnehmen, reisen und menschlich und musikalisch zusammenwachsen. Künstlerischer Leiter von Sonoris ist Andreas Fulda. Er ist Chordirigent, Musikpädagoge und unterrichtet Ensembleleitung. Beim Windsbacher Knabenchor ist er als musikalischer Assistent und Stellvertreter mit Dirigierverpflichtung beschäftigt und weiterhin freischaffend tätig. Infos: www.andreasfulda.de/sonoris



Conrad-Paumann-Chor der Blinden und Sehbehinderten erhält Prädikat „Hier klingt's mir gut“

Das bundesweite Projekt für mehr Teilhabe in der Musik wurde im November 2022 ins Leben gerufen. Chöre, Orchester und Musikvereine werden zu Orten, an denen sich alle willkommen fühlen. Dort, wo zusammen gesungen oder musiziert wird, entsteht Gemeinschaft. Das Projekt will helfen, Menschen, die besondere Bedürfnisse haben in Musikgruppen zu integrieren. Ein wissenschaftlicher Beirat erforscht welche Schritte notwendig sind, um ihnen uneingeschränkt musikalische Teilhabe zu ermöglichen und wie Chöre und Orchester sinnvoll begleitet und unterstützt werden müssen, diese Herausforderung zu meistern. Als sichtbares Zeichen entstand im Rahmen des Projekts das Prädikat „Hier klingt's mir gut“. Als einem der ersten Chöre wurde diese Auszeichnung in Form einer Plakette dem Nürnberger Conrad-Paumann-Chor der Blinden und Sehbehinderten bei dessen Jubiläumskonzert zum 20jährigen Bestehen verliehen. Der Kurator des Projektes und Inklusionsbeauftragte des Fränkischen Sängerbundes Ralf Schuband überreichte eine Urkunde und lobte den Chor in seiner Laudatio als beispielhaften Ort für mehr Teilhabe in der Musik. Beim Konzert zeigte der Chor sein vielfältiges Repertoire und beeindruckte mit seinem musikalischen Ausdruck. Teilweise nutzen die Sängerinnen und Sänger Texte in Schwarzdruck oder Brailleschrift, das meiste wird aber auswendig gesungen. Die Kreischorleiterin des Nürnberger Sängerkreises Annedore Stein gratulierte der Dirigentin Gabriele Firsching und der Vorstandsvorsitzenden Gabriele Dittrich. Gerade im Hinblick auf das Motto des kommenden Chorfestes in Nürnberg „Stimmen der Vielfalt“ ist der Sängerkreis stolz, auch integrative Chöre in seinen Reihen zu haben, die Vorreiter für andere sein können.

/Linda Peter/



von links: Dirigentin Gabriele Firsching, Kreischorleiterin Annedore Stein, Vorstand Gabriele Dittrich, Kurator Ralf Schuband

SING OUT startet mit neuem A-Cappella-Programm durch: „Omnibus zum Tinnitus“

Fünf Jahre lang war es um die bekannte A-Cappella-Formation SING OUT aus der Oberpfalz ruhig geworden. 2018 feierte die damals noch 6-köpfige A-Cappella-Gruppe ihr 25-jähriges Band-Jubiläum mit einem spektakulären Open-Air-Konzert in der Probstei der Brennerei Schraml in Erbendorf. Danach folgten eine schöpferische Pause und die Zwangsunterbrechung durch Corona. In dieser Zeit gab es auch eine personelle Veränderung und das Ensemble hat sich auf fünf Mann verkleinert. Alle Lieder, ob alte Klassiker oder neue Pop-Cover-Versionen wurden speziell für die neue 5er-Besetzung arrangiert. Seit Ende 2022 liefen die Proben und im Februar 2024 war es endlich wieder soweit: SING OUT startete mit dem neuen Konzertprogramm mit dem Titel „Omnibus zum Tinnitus“ durch – und wie! Die Karten für die Konzerte zur Doppelpremiere am 10. und 11. Februar fanden reißenden Absatz. Alle vier bisher stattgefundenen Konzerte waren restlos ausverkauft und vermittelten beste Stimmung mit feinstem A-Cappella-Gesang. Die Tour des verrückten „Omnibus zum Tinnitus“ wird fortgesetzt am Samstag, den 21. September 2024 (20 Uhr) in Kirchehrenbach (Pfarrzentrum) und am Sonntag, den 17. November 2024 (19 Uhr) in der neuen Event-Location KulturGut Oberpfalz Altstadt/Wn. Das Publikum darf gespannt sein, was sich die Gruppe SING OUT nach mehr als fünf Jahren Pause einfallen ließ, um endlich wieder öffentlich aufzutreten. Weitere Konzerte in der Region werden folgen. Besonders erwähnenswert ist, dass die Gruppe SING OUT für das A-Cappella-Festival „Vocal Champs“ in Sendenhorst eine Einladung erhalten hat. [13. bis 15. September 2024; <https://www.stadt-der-stimmen.de>] Anfragen für Buchungen nimmt Uli Roth gerne an: uli@singout.de



Carsten Ahlers, Sonnenstraße 2, 97688 Bad Kissingen,
0151 15557406
c.ahlers@kanzlei-kissingen.de
(www.saengerkreis-sw.de)

Intensive Vorbereitung auf Schlosskonzerte: Erfolgreiches Probenwochenende stärkt Gemeinschaftsgefühl

Chorwochenenden sind ein zeitlicher Luxus. Umso schöner, dass alle aktiven Sängerinnen und Sänger des gemischten Chors Sulzheim sich ein ganzes Wochenende Zeit genommen haben um sich intensiv auf die bevorstehenden Schlosskonzerte Anfang Mai vorzubereiten. Von Freitagnachmittag bis Sonntagmittag war die Musikakademie Hammelburg der perfekte Rahmen für die Probenarbeit. Übungen zur Stimmbildung, Harmonien hören und natürlich die Ausarbeitung des Konzertliedguts standen im Mittelpunkt des arbeitsreichen Wochenendes. Wie wichtig die gemeinsame Zeit ist, betont auch Chorleiter Stefan Rappelt: „Ganz nebenbei pflegen wir wieder unsere Gemeinschaft und wachsen noch ein Stück zusammen, denn das ist die Basis für einen harmonischen Chorklang.“ Es war bereits das vierte Probenwochenende, das der Gesangsverein Sulzheim veranstaltete und wie jedes Mal verlieh das Probenwochenende einen schönen Motivationsschub für den Endspurt der Probenphase bis zu den Konzerten am 4. und 5. Mai 2024. Chorleiter und Vorstandschaft waren sehr zufrieden mit dem Verlauf und dem Erfolg des Probenwochenendes und freuen sich auf die weiteren Veranstaltungen zum 100-jährigen Jubiläums dieses Jahr.



Probenarbeit mit Chorleiter Stefan Rappelt

Sängertag, Jubiläum und Schulung

In Thulba fanden am 16. März die GA-Sitzung und der Sängertag statt. Beide Veranstaltungen wurden souverän durch den Kreisvorsitzenden Wolfgang Sittler geleitet. Dabei wurden Hilde Müller und Werner Geisel zu neuen Ehrenmitgliedern des SK ernannt. 2002 und damit vor 20 Jahren wurde der SK-Projektchor „d'accord“ gegründet, Leitung Bernhard Oberländer. Aus diesem Anlass fand in Alitzheim das erste von vier geplanten Jubiläumskonzerten statt. Zu zwei gut besuchten Vorständeschulungen lud der SK nach Westheim und Bad Königshofen ein. Dabei wurde den Teilnehmern u.a. die FSB-Website, Tipps zu Formularen und An-

tragen sowie Neuigkeiten zu OVERSO durch Wolfgang Sittler vorgestellt. Zur Nachahmung empfohlen: Der GV Obertheres veranstaltete ein außergewöhnliches „Hutkonzert“ im Marienstift in Schweinfurt. Das Publikum musste die Lieder anhand von Bilderkarten erraten, die aus einem Hut gezogen wurden.

/Carsten Ahlers/



Neues SK-Ehrenmitglied Hilde Müller, links Wolfgang Sittler

Sängerkreis Würzburg

Annette Wydra

awydra@web.de

Zurück in die Zukunft.

Der Gesangverein Liederkrantz Waldbrunn begeht sein 100-jähriges Gründungsfest

Am Samstag, den 24. Februar 2024 veranstaltete der Gesangverein Liederkrantz anlässlich seines 100-jährigen Bestehens einen Festkommers. Als Männergesangsverein gegründet, haben sich längst die Frauenstimmen Sopran und Alt dazugesellt, um die Pflege von Brauchtum und Chorgesang zu erhalten. In der Vorbereitung auf den Festkommers durchforsteten die Organisatoren die Vereins-Chronik. Dabei traten erstaunliche Parallelen zwischen Gründerzeit und Gegenwart zu Tage. Aus den Lehren wünscht sich die Vereinsführung eine Rückbesinnung auf kulturelle Werte und wieder mehr Engagement für das Ehrenamt. Nachwuchsprobleme führten



Foto: Bernhard Hahner

schon 1947 zur Einführung eines gemischten Chores. Nachwuchsprobleme gibt es auch heute. Für das auch bei vergleichbaren Vereinen rückläufige Interesse hat auch die Corona-Pandemie beigetragen. Ferner erschweren die zunehmenden gesellschaftlichen Veränderungen die Suche nach tatkräftigen Männern und Frauen und deren Bereitschaft für die Übernahme eines Ehrenamtes. Der Rückblick auf den Tatendrang und das Engagement der Gründerväter sollte Vorbild und Ansporn zugleich sein für die Gestaltung der Gegenwart und Zukunft des Gesangsvereines. /Bernhard Spinner/

Chor-Flashmob im Lebensmittelmarkt: Mundwerk Rottenbauer feiert sein fünfjähriges Bestehen

Aus allen Ecken und Enden des tegut-Lebensmittelmarkts kamen sie schließlich zwischen Obst und Gemüse zusammen, nachdem vorher dort eine „alleinstehende“ Person ihre Gitarre ausgepackt und gestimmt, einen Notenständer aufgebaut und „Wir fassen uns ein Herz“ intoniert hatte. Wie aus dem Nichts und scheinbar zufällig entfaltete sich sechsstimmiger Gesang aus putzmunteren Kehlen und machte so manchen Kunden, so manche Besucherin staunen ob dieses unvermuteten Kunstgenusses. Nun, so ganz unvorbereitet war der Auftritt des gemischten Chores „Mundwerk Rottenbauer“ indes nicht, es sollte aber den Anschein haben. Anlass war das fünfjährige Bestehen des Ensembles. Demnach hatte sich der Chor 2019 gegründet. Einem papiernen Aufruf an alle Haushalte in Rottenbauer waren über 40 Personen gefolgt. Ein „voll gemischter“ Chor sollte es werden, gemischt in Alter, Geschlecht, Chorerfahrung und insbesondere in der Liedauswahl: Lieder aus alter und neuer Zeit, weltlich und geistlich, a cappella und instrumental eingerichtet, vom Bachchoral und Brucknergraduale über Volkslieder bis zu Songs aus dem Bereich Rock und Pop. Anfangs sich selbst und dem eigenen Singen in einer Chorgemeinschaft genug, gab der Chor am 3. Juli 2022 sein erstes Konzert und fand damit allgemeine Beachtung und Anerkennung. Mittlerweile wagt sich das Vokalensemble auch an größere Aufgaben, „erfand“ im letzten Jahr das „Chorfest Rottenbauer“, bei dem acht Chöre in einem gestaffelten Vortragssystem an vier historisch bedeutsamen Orten rund um das Rottenbauerer Schloss die ganze Vielfalt chorischen Singens präsentieren. Nach 15 Minuten war der Flashmob im Lebensmittelmarkt vorüber, und die Sängerinnen und Sänger gingen auseinander, als hätten sie nicht stattgefunden. Vorher feierten sie sich selbst mit Kanons und vierstimmigen Chorsätzen, mit Transparenten und Spruchbändern und mit reichlich Beifall. Genau so sollte es sein. /Wolfgang Schmock/



Foto: Armin Böttlinger

Chorgesang aus putzmunteren Kehlen: Mundwerk Rottenbauer feiert sein fünfjähriges Bestehen mit einem Flashmob bei tegut.



CHORJUGEND

im Fränkischen Sängerbund
Kontakt: jugend.intakt@gmail.com

Vielen Dank für 25 Jahre unermüdlichen Einsatz

Am 23. März 2024 traf sich - vermutlich zum letzten Mal - die Chorjugend im Sängerkreis Bayreuth in der Frankenfarm in Himmelkron an der A9 zum außerordentlichen Chorjugendtag. Mit dabei Hiltrud Plietsch, Fritz Walther und Heiner Beyer, welche die - oder sagen wir IHRE - Chorjugend aufgebaut und über 25 Jahre gehegt und gepflegt haben. Dabei haben sich alle drei auch über die Grenzen ihres Sängerkreises engagiert und im Fränkischen Sängerbund und dabei vor allem in dessen Chorjugend aktiv und mit viel Herzblut eingebracht. Nicht verwunderlich ist es daher, dass es Jochen Kästner, langjähriger Präsident und inzwischen Ehrenpräsident der Chorjugend im Fränkischen Sängerbund, ein Herzensanliegen war, diesen Termin persönlich wahrzunehmen und sich bei allen Dreien für die unzähligen ehrenamtlichen Stunden, ihr wertvolles Mitwirken und vor allem für die unermüdliche Arbeit in der Chorjugend im Sängerkreis Bayreuth zu bedanken. Tief beeindruckt von diesem Engagement und dem immer warmen und von Herzen kommenden Miteinander, bedankt sich die Chorjugend im Fränkischen Sängerbund bei Hiltrud Plietsch, Fritz Walther und Heiner Beyer, Pionieren der Kinder- & Jugendchorarbeit im Fränkischen Sängerbund.



Ehrenpräsident Jochen Kästner bedankt sich für 25 Jahre außerordentliches Engagement im Zeichen der Kinder- und Jugendchorarbeit.
von links: Heiner Beyer, Hiltrud Plietsch, Jochen Kästner, Fritz Walther



Eine Veranstaltung von

Quelle für Lebenskraft
BAD BRÜCKENAU
MIT BAYERISCHEM STAATSBAD

FRÄNKISCHER
SÄNGERBUND

Ausschreibung 33. Valentin-Becker-Preis

Chor-Kompositionswettbewerb

Vier Kategorien mit attraktiven Preisgeldern:

- Originalkomposition • Bearbeitung bzw. Arrangement eines Liedes
- Kinderchor-Komposition • Sonderpreis

Einsendeschluss 31. Juli 2024

Festliche Uraufführung mit Chorgala im großen Kursaal des Bayerischen Staatsbads Bad Brückenau im Mai 2025.

Weitere Informationen und Ausschreibungsbedingungen unter:
www.fsb-online.de/valentin-becker-preis-2



LLL – Mehr Liebe für Fortbildungen!

LLL = LebensLangesLernen. Das hast Du schon gehört, stimmt's? – Und? Bist Du Team „uuhh – das ist ja furchtbar!“? Oder Team „LLL ist geil!“?

Ich kann verstehen, solltest Du Dich zum ersten Team „#uuhh“ zählen. Schließlich haben viele – vielleicht sogar die meisten – schlechte Erfahrung mit dem Lernen in der Schule gemacht. Andererseits wette ich, dass Du selbst in diesem Team zugeben musst, dass es auch positive Erlebnisse mit dem Lernen gab: vielleicht, als Du das Fahrradfahren gelernt hast. Oder als Dir jemand gezeigt hat, wie man Kuchen backt oder als Du herausbekommen hast, wie man Fotos am Handy bearbeitet. Vielleicht auch als du in der letzten Chorprobe endlich die eine Stelle, über die Du Dich bisher immer weggemogelt hast, endlich mitgesungen hast. Na? Hast Du Dich wiedererkannt?

Ich lade Dich ein, mit mir ins Team „#LLLiebe“ zu kommen und zu feiern, dass wir unser ganzes Leben lang dazulernen können und dürfen. Es gibt immer noch etwas Neues, Aufregendes zu entdecken! Mal sind es Worte in einer anderen Sprache, mal ein Klang, den Du noch nie gehört hast, ein Sound in einem Chor, den Du Dir nie hättest vorstellen können oder ein anderer Weg, um sich Melodien zu merken, den Dir so noch kein Mensch vorher gezeigt hat. Und das sind nur ein paar ausgedachte Beispiele aus der Chorwelt – in allen anderen Bereichen gilt das natürlich ganz genauso.

Klar – ich gebe zu, das kann uns auch manchmal überfordern. Aber wenn Dir jemand sagen würde: „Lerne mal das ganze Internet auswendig“ – was würdest Du wohl antworten? Ok, den O-Ton will ich lieber nicht hören ;) – aber inhaltlich würdest Du wäre es wohl so etwas wie „Es gibt viel zu viele Informationen auf der Welt, als dass man sich alles merken könnte“.

Und das ist eine gute Nachricht. Wir müssen nämlich gar nicht erst versuchen, ALLES zu lernen, sondern dürfen uns ganz selbstbestimmt raussuchen, worauf wir Bock haben oder was uns für unsere nächsten Schritte weiterhilft. Das ist doch sehr entspannend, findest Du nicht?

Bei uns im FSB gibt es viele kleine und große Angebote, weiter zu lernen: Gehörbildung und Musiktheorie, Schulpraktisches Klavierspiel, die Basiskurse, in denen Du auch dirigieren

lernst. Schau mal hier: <https://fsb-online.de/fortbildungen/>
Bei der DCJ läuft zurzeit die diesjährige Ausbildung zur „ChorLeiCa“. Die Idee dazu ist bei uns hier in der Chorjugend im FSB unter dem Namen „ChoLA“ entstanden und inzwischen treffen sich bundesweit interessierte Jugendliche, um sich musikalisch fortzubilden UND zusätzlich die JuLeiCa zu erwerben. Auch sonst bietet die DCJ Vieles an, schau mal hier: <https://www.deutsche-chorjugend.de/programme-und-projekte/>

Und dann findet im Herbst auch noch die chor.com in Hannover statt. Das ist das bundesweite Treffen der ganzen deutschen Chorszene. Dort finden Workshops, Konzerte und Mitsingformate statt und Chorleitende können vor Ort in den riesigen Notenbergen der ausstellenden Verlage stöbern. Das ist auch immer ein lohnende Sache – eine Tasche voller neuer Ideen hast Du auf jeden Fall danach im Gepäck und außerdem viele neue Leute kennengelernt, deren liebstes Hobby auch das Singen ist.

Wenn Du jetzt zwar Lust bekommen hast, aber nicht weißt, wie du das in Deinen vollen Terminkalender packen sollst, kommt hier noch ein ganz einfacher Tipp, den Du auch in Deiner Region umsetzen kannst: Geh doch mal wieder in ein Chorkonzert!

Besuche regelmäßig die Chöre aus den Nachbarorten, um dich begeistern und inspirieren zu lassen. Entdecke neue Lieder, Altbekanntes aus eurem Chorrepertoire, womit ihr das nächste Gemeinschaftskonzert pimpen könntet, neuartige Choreo-Ideen und nette Menschen, die gerne singen. Darüber hinaus kannst Du Dir auch überlegen, ein Konzert von einem richtig guten Chor zu besuchen, dessen Repertoire sich von Deinem Chor entweder im Genre, der Stimmvielfalt oder im Anspruch unterscheidet.

Es ist unglaublich, was man alles lernen kann – und mit wieviel Freude! –, wenn man einfach nur zuhört und genießt!

Und dazu kommt noch, dass es für alle Chöre immer schöner ist, wenn auch Menschen dort zu Besuch sind, die selbst gerne singen. Die können das noch viel mehr wertschätzen, was da gerade erklingt!

Und wenn Du dann gar nicht mehr aufhören kannst, zu hören, zu lernen und Chormusik zu feiern – ja, dann ist ja auch schon fast 2025 und das Deutsche Chorfest kommt nach Nürnberg! Team #LLLiebe ist am Start, ok?!



Annedore Stein ist Präsidentin der Chorjugend und immer mit offenem Ohr unterwegs. Gerade hat sie ihre Ausbildung zum Coach abgeschlossen und wendet die positiven Aspekte des Singens gerne auch als Unterstützung bei der Persönlichkeits- und Vereinsentwicklung an. Mit viel Begeisterung für das Chorsingen und die positiven Auswirkungen auf die Singenden wirbt sie um gesellschaftliche Wertschätzung für dieses wichtige Hobby, das Menschen Gemeinschaft, Flow, Selbstwirksamkeit und Achtsamkeit erfahren lässt und trotzdem den Kopf so wunderbar leicht und leer und das Herz und die Seele warm und voll macht.

Pinnwand

Liebe Leserinnen und Leser,

auch unsere gedruckte Pinnwand gehört ab der kommenden Ausgabe der Vergangenheit an. Im Heft werden wir nur noch vermerken, wo neue Chorleitungen gesucht werden. Die ausführlichen Ausschreibungen finden Sie dann auf der FSB-Homepage unter

<https://fsb-online.de/kontaktboerse-fuer-chorleitungen/>



drei Chöre des MGV 1839 Dietenhofen e.V. eine neue Chorleitung! (m/w/d). Wir sind engagierte Frauen und Männer unterschiedlichen Alters, singen alles, was uns Freude macht und sind stets offen für Neues, proben immer Mittwochabend im Alten Schloss, 90599 Dietenhofen. Unsere Chöre sind: Männerchor, Gemischter Chor und Sound & Joy (junger Frauenchor) Dietenhofen. Du hast Spaß daran, uns musikalisch zu fördern, hast auch mal einen Witz auf den Lippen und bist bereit, Auftritte mit uns zu rocken und bist neugierig geworden? Dann lass Dir doch ganz schnell ein paar Videoaufnahmen unserer letzten Konzerte zusenden, damit wir Dich von uns überzeugen können! Wir freuen uns auf Dich! Weitere Infos unter: mgv1839@gmx.de oder über 1. Vorsitzende Andrea Feghelm, Tel. 09824/922369 / mobil: 0174-4840710

Chorleitung gesucht – Gunzendorf und Umgebung

Eine kleine, feine und hochmotivierte Gemeinschaft aus Sängerinnen und Sängern fast aller Altersklassen sucht ab November eine/n neue/n „Chef/in“. Beschnuppern und gegenseitiges Kennenlernen ist ab sofort möglich. Unser letzter Chorleiter hat es lange Jahre jeden Freitag Abend mit uns ausgehalten, das möchten wir gerne wiederholen. Bei Interesse bitte gerne melden beim Vereinsvorstand. Kontaktdaten: Singgemeinschaft Gunzendorf, Albert Först, Zum Senftenberg 24, 96155 Buttenheim, Tel.: 0173 9986936

Chorleitung gesucht – Sickershausen

Wir sind Siccantiamo, ein drei- bis vierstimmiger Chor mit Kinder- und Jugendchor aus Kitzingen am Main, gegründet 2002, 35 hochmotivierte, leistungsbereite Sängerinnen und Sänger mit Spaß am Singen, abwechslungsreiches Repertoire (Gospel, Rock, Pop u.v.m.). Auftritte: Gottesdienste, Hochzeiten, Familienfeiern, jährlich zwei Konzerte. Proben: freitags 19:30 Uhr – 21:30 Uhr. Wir suchen eine qualifizierte Chorleitung (sicheres Dirigat, gute Klavierkenntnisse. Bereitschaft für Wochenendauftritte. Wir bieten angemessene, leistungsgerechte Vergütung, gut bestücktes technisches Equipment (E-Piano, digitales Mischpult, Mikros, Bühnentechnik). Optional: Leitung des Kinder- und Jugendchores. Mehr Info über uns: www.siccantiamo.com. Interesse? Dann freuen wir uns, wenn Du uns kontaktierst: Telefon: 0171-468-7776 (Lilo Beer), info@siccantiamo.com

Chorleitung gesucht – Dietenhofen

Alleine singen wir nur unter der Dusche! Im Chor geht das nur gemeinsam und deshalb suchen wir genau Dich als neue Chorleitung! Zum nächstmöglichen Zeitpunkt suchen wir für unsere

Chorleitung gesucht – Rödental

Nenne es „Ambition“, „Herausforderung“ oder „Spaßfaktor“ – wie auch immer. Entscheidend ist, dass Du Dir vorstellen kannst, einen engagierten mid-ager-Chor zu dirigieren. Damit Du Dir Deine Zusage nicht dreimal überlegen musst, hier einige Fakten als Entscheidungshilfe: Wir sind ein gemischter Chor von derzeit 15 Aktiven. Geprobt wird wöchentlich in Spittelstein (Ortsteil von Rödental). Das Repertoire umfasst Pop-, Rock- und Gospel-Songs, Musicals, Klassik und auch Kirchenlieder. Auch Auftritte mit anderen Chören gehören dazu. Unsere bisherige Chorleiterin erwartet ein Baby und pausiert für längere Zeit. Deswegen wäre es schön, wenn wir uns ganz schnell kennenlernen würden. Kontakt: Carmen Bär [0175-4000759] oder Fred Bardutzky [0176-96392929], E-Mail: derchor.spittelstein@gmail.com.

Chorleitung gesucht – Laudenbach

Der MGV 1886 Laudenbach e.V. sucht dringend ab sofort eine neue Chorleitung für seinen gemischten vierstimmigen Chor aus aktuell ca. 25 aktiven Sängerinnen und Sänger im Alter von 60 bis 85 Jahren. Wie man ja weiß spielt das Alter beim Singen keine Rolle, Hauptsache man hat Spaß daran, und das haben wir alle noch! Laudenbach ist ein Ortsteil von Karlstadt, ca. 25 km von Würzburg entfernt. Unsere zweistündigen Proben finden regelmäßig donnerstags von 19.30 bis 21.30 Uhr im Clubraum der Mehrzweckhalle Laudenbach statt. Zu unserem breitgefächerten Repertoire gehören weltliche und geistliche Lieder, Volkslieder, aber auch Evergreens und Lieder aus aller Welt. Tradition ist unser alljährliches Adventskonzert in der St. Aegidius-Kirche in Laudenbach, das im Jahre 2023 zum 28. Mal stattfand. Als gemischter Chor umrahmen wir aber auch Gottesdienste unserer Gemeinde und viele Anlässe in unserer Ortschaft wie Maibaumaufstellung o.ä. Haben wir Dein Interesse geweckt? Dann kontaktiere uns unter: Susanne Sauer, mgv.laudenbach@gmail.com oder 09353/ 6884. Wir freuen uns auf Dich!

FRÄNKISCHER
SÄNGERBUND



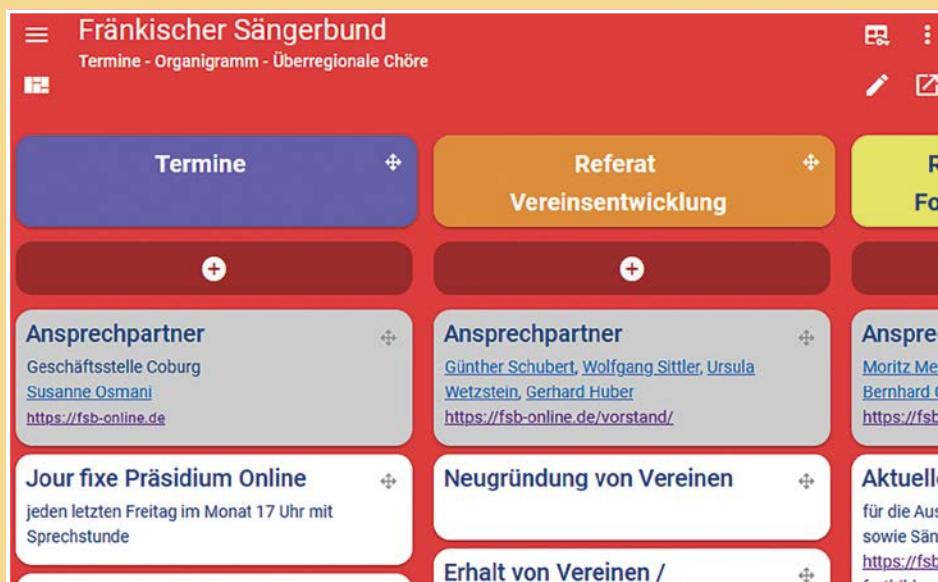
Instagram



Homepage



Facebook



Alles auf
einen Blick



Chordates

IMPRESSUM

Herausgeber, Verleger und Anzeigenverwaltung

Fränkischer Sängerbund e.V.
Geschäftsstelle:
Bahnhofstraße 30 · 96450 Coburg
Postfach 1661 · 96406 Coburg
Telefon 09561 94499
Telefax 09561 75580
E-Mail: info@fsb-online.de
Homepage: www.fsb-online.de

Öffnungszeiten

Mo-Mi 9.00-12.00 und 13.00-15.00 Uhr
Do 9.00-12.00 und 13.00-17.00 Uhr
Fr 9.00-14.00 Uhr

Schriftleitung und Redaktion

Annette Schäfer
Neugartenstraße 15 · 96114 Hirschaid
intakt.fsb@web.de

Druck

mgo360 GmbH & Co. KG
Gutenbergstraße 1 · 96050 Bamberg
Telefon 0951 188-254
Telefax 0951 188-326

Das Mitteilungsblatt des Fränkischen Sängerbundes *in|takt* erscheint 6-mal im Jahr. Die Bezugsgebühren sind im Jahresbeitrag enthalten.

Auflage

3.000 Exemplare

Redaktionsschluss für

Nummer 1: 5. Januar
Nummer 2: 5. März
Nummer 3: 5. Mai
Nummer 4: 5. Juli
Nummer 5: 5. September
Nummer 6: 5. November

Die **Mitarbeit** in der *in|takt* ist ehrenamtlich. Unaufgefordert eingegangene Manuskripte werden nicht zurückgeschickt.

ISSN 2510-3717